

BILDER + GESCHICHTEN 2009

DAS JAHR IN LANGENHAGEN

Die „reichste“ Kommune im Land

Man höre und staune: Langenhagen ist die Kommune mit dem höchsten Steueraufkommen pro Bürger/in in ganz Niedersachsen. Wir sind reich! Oder doch nicht? Langenhagen geht es „gefühlte“ nie so gut wie es die Bilanzen ausweisen. Und darum sind die 1.238 Euro Gewerbesteuererinnahmen pro Bürger/in, die fast doppelt so hoch sind wie in der zweitplatzierten Kommune der Region (Isernhagen mit 683 Euro), auch nicht so glücklichmachend wie sie es sein sollten. Wirtschaftskrise? Langenhagen hat noch

immer über 50 Millionen zu erwartende Gewerbesteuer! Ein Grund zur Freude? Zur Erleichterung? Das sind Gefühle, die Langenhagens öffentliche Meinung noch üben muss.



Die größte Entschärfung

Das war wirklich eine beispielhafte Bombenräumung: Sechs Fliegerbomben aus dem 2. Weltkrieg - sechs unterschiedlich schwierige Bergungsorte. Und ein Medienaufschlag, wie Langenhagen ihn sonst kaum erlebt. Dass die Bevölkerung beispielhaft mitzog und sich zumeist schon lange vor dem geforderten Zeitpunkt selbst evakuierte, ist lobenswert. Dass die ARD Langenhagen in den Hauptnachrichten bringt, ist denkwürdig. Dass aber durchaus die Gefahr bestand, dass eine leerstehende Fabrikhalle in der Hans-Böckler-Straße komplett dran glauben müsste, ist erinnerenswert:



Doch auch diese Bombe mit dem Säurezünder entschärfte Thomas Gesk und sein Team mit einer „Raketenklemme“ mustergültig. Langenhagen hat einen professionellen Eindruck hinterlassen - auf allen Fernsehsendern.



Die schnellste Insolvenz...

Die Top-Nachricht in der Weihnachtsgabe 2008: Der Rat erhöht die Bürgerschaft für das Eis-Center um 500.000 Euro und rettet damit das ambitionierte Bauprojekt. Die Top-Nachricht ein knappes halbes Jahr später: Hat alles nichts genützt. Insolvenz nach gerade acht Monaten Öffnungszeit. Dass der Plan finanziell nicht aufgehen könnte, haben viele gehaut. Dass es so schnell gehen würde, hat wohl alle verblüfft. Eine neue Betreiber-GmbH übernahm den Betrieb im Soccio-Center. Doch die Zukunft bleibt im Nebel. Bis Ende März 2010 gilt der Vertrag mit den aktuellen Betreibern - dann kommt die Stunde der Wahrheit,



was die Haupt-Insolvenzgläubiger entscheiden. Gemeinsame Gesellschaft, um den Betrieb zu erhalten? Derzeit eher unwahrscheinlich. Also „Heimfall“, sprich Übernahme durch die Stadt, oder Zwangsversteigerung. Ein spannender Fall auch für 2010!

Das neue Stadt-Logo...

Alle warteten gespannt beim Stadtempfang: Ein neues Logo für Langenhagen. Es wurde mit ordentlich Trara enthüllt - und bewegte zunächst niemanden - obwohl doch extra „Langenhagen bewegt“ drunterstand. Auch die Tatsache, dass es ein Löwe ist, der Langenhagens Logo auch künftig symbolisiert, wurde nicht auf den ersten Blick klar. Ein... Schachpferdchen? Ein Nachspiel in nichtöffentlicher Ratssitzung: Die Anfrage nach den Kosten der neuen Corporate Identity stellte sich mit 33.000 Euro als verblüffender Kostenposten heraus, der überfraktionell für erschreckte Blicke sorgte. Aber auch wenn das



neue Logo noch immer farblich nicht zum Stadtwappen passt: Man gewöhnt sich an alles. Und keiner fragt mehr. Und wer den neuen Löwen für einen alten Gaul hält, wundert sich auch nicht, denn: „Pferde stärken Langenhagen!“ Dieses EU-Projekt wird im kommenden Jahr Fahrt aufnehmen. Und Langenhagen als Pferdestadt mit Tradition vermarkten.

Der große Abriss...

Das wurde Zeit: Nachdem der leerstehende Wal Mart am CCL schon jahrelang vor sich hin gerettet hatte, begann im Herbst der Abriss. Nun ist die Amputation des Einkaufszentrums komplett. Und es fehlt wirklich nichts, nun da der triste vermoderte Discounter-Bunker zu Bauschutt wurde.

Ganz neue Einsichten ergeben sich über das leere Baufeld hinweg. Gleich im neuen Jahr soll der Bau des neuen Teils des Einkaufszentrums beginnen. Die Lübecker HBB verspricht für 2011 dann vergrößertes Einkaufsglück im Stadtzentrum.

An die Tatsache, dass so auch fast der ganze vordere CCL-Parkplatz zugebaut wird, müssen sich die Langenhagener gewöhnen.



Die schönste 50-Geburtstagsparty

Stilvoller Stadtempfang zum 50. Jahrestag der Stadtrechte: Damit begann ein „Stadtgeburtstagsjahr“, in dem ganz Langenhagen 50 wurde. Im Maritim statt in der Schulaula - und das war teurer aber gut so. Am schönsten dokumentiert wurde der Stadtgeburtstag dann durch die Pflanzaktion des Stadtmarketingvereins: Über 60 Beete mit der Zahl 50 entstanden im Stadtraum - und viele davon werden erhalten bleiben. Stadtverschönerung mit bunten Beeten: Ein Thema, das die Langenhagener begeistert hat. Und ein Signal, wie man die Bevölkerung mehr für ihre Stadt gewinnen und das Image verbessern kann. „50 x 50 - Langenhagen blüht auf“ war das Hübscheste, das die Stadt 2009 zu bieten hatte. Weitere liebenswerte Grünaktionen dringend erwünscht!



Der lange Kampf um IGS-System & Mensa

Das IGS-System auf der Kippe: Die nach Schülerzahlen erfolgreichste Langenhagener Schule kämpft 2009 gegen die Landespolitik um ihr Abitur nach 13 Jahren. Und zum Ende des Jahres startet eine landesweite Initiative für gute Schulen, an dem Langenhagen mit Initiatorin Andrea Hesse stark be-

teilt ist. Innerhalb eines Jahres sollen die Unterschriften für ein Bürgerbegehren im Land gesammelt sein. Doch die IGS kämpft auch um mehr Platz für ihre Schülerinnen und Schüler: Die Politik ist einsichtig, und die Planungen für ein neues Mensagebäude, das Entlastung schafft, gehen voran.



Der gute Neustart...

Im Wirtschaftsclub brodelte es zur Jahreswende 2008/2009 noch erheblich. Doch dann glückte der Neustart mit bewährtem Präsidenten. Claus Holtmann nahm erneut das Heft in die Hand. Carsten Niemann, Ulrich Seiboth und Jörg Kleczka als weitere Vorstandsmitglieder sind ein gutes Team. Klubkrise erfolgreich abgewendet.

Personalien

GESTORBEN: Von Heinrich Thürnau, dem langjährigen Stadtbrandmeister und Ehren-Ortsbrandmeister Krähenwinkels musste das Dorf Abschied nehmen. Thürnau war auch Träger des Deutschen Feuerwehrhorenkreuzes in Gold. Er starb im Juli im Alter von 81 Jahren.

GEBLIEBEN: Caren Marks blieb nach der Bundestagswahl direkt gewählte Abgeordnete für den Wahlkreis, zu dem Langenhagen gehört. Monika Brüning, von ihrer Partei nicht wieder nominiert, gehört dem Bundestag nicht mehr an. Doch auch der „Newcomer“ Sebastian Lechner, den man statt ihrer aufstellte, war erfolglos. Kein Mandat mehr für die CDU in diesem Wahlkreis.

ABSCHIED ANGEKÜNDIGT: Kurz vor Jahresende geben Ilka und Burkhard Straeck bekannt, dass sie 2010

Langenhagen verlassen und neue Pastorenstellen im Laatzen Bereich annehmen möchten. Nicht einfach für die Matthias-Claudius-Gemeinde. Wer immer den Straecks nachfolgt, muss als Pastor oder Pastorin gleich zwei Personen ersetzen. Dass Straecks jeweils nur eine halbe Stelle hatten, wurde den Gemeindegliedern nie bewusst. Das war wirklich „two for one“ im besten Sinne.

VERABSCHIEDET: Mit Burckhard Hein geht der oberste Langenhagener Ordnungshüter in Ruhestand. Hein leitete das städtische Ordnungswesen so souverän, dass er zu einer der bekanntesten Persönlichkeiten der Verwaltung wurde. Bei Renteneintritt kann er auf 46 Dienstjahre im Langenhagener Rathaus zurückblicken. Seine Nachfolge als Leiterin des Fachdienstes tritt Karin Saremba an.

Die neue Bewegung

Der Mehrgenerationen-Bewegungspark ist die Top-Neuerung des Jahres in der Stadt. Eine Idee des Seniorenbeirates. Und sogar schon mit einem Preis ausgezeichnet.

